

Abschlussbericht über das Praktikum an der DSLPA

Vom 01.02.2024 bis zum 30.06.2024 hatte ich das Vergnügen, mein Praktikum an der Deutschen Schule Las Palmas de Gran Canaria (DSLPA) zu absolvieren. Schon zu Beginn wurde ich herzlich von der Praktikumskoordinatorin und Schulleiterin ----- empfangen. Die ersten vier Wochen waren darauf ausgelegt, die Schule kennenzulernen, viele verschiedene Unterrichtsstunden zu besuchen und unterschiedliche Lehrkräfte zu treffen. Diese Phase der Orientierung half mir, mich gut in das Schulleben einzufinden. Besonders positiv empfand ich die freie Wahl meiner Mentor*innen und die Flexibilität, in verschiedenen Klassen und Fächern zu hospitieren und zu unterrichten.

In meinem Praktikum hatte ich zahlreiche Möglichkeiten, im Fach Deutsch, insbesondere Deutsch als Fremdsprache (DaF), zu hospitieren und später auch zu unterrichten. Da die Heterogenität der Sprachniveaus an Schulen in Deutschland stetig zunimmt, war diese Erfahrung besonders wertvoll für mich. Die fünften und sechsten Klassen an der DSLPA werden in DaF-Klassen (Deutsch als Fremdsprache) und DaM-Klassen (Deutsch als Muttersprache) unterteilt. Hier werden auf dem jeweiligen sprachlichen Niveau grammatikalischen Grundlagen und Wortschatzübungen vermittelt. Ab der siebten Klasse wird der Deutschunterricht Klassenintern durchgeführt, sprich die DaF – und DaM- Sprachniveaus sind nun gemischt in einer Klasse. Dies empfand ich als Herausforderung für das Unterrichten. Die Herausforderung bestand darin, dass das deutsche Sprachniveau stark heterogen war und somit auch das Arbeitstempo innerhalb der Klasse verschieden war. Eine Balance zu finden zwischen alle ausreichend fördern und fordern war für mich schwer.

Der Bereich Wirtschaft-Arbeit-Technik (WAT) umfasste hier die Fächer Wirtschaft und Naturwissenschaften und Technik (NwT). Besonders spannend war es für mich, in der Oberstufe Wirtschaft zu unterrichten, was in Berlin und Brandenburg normalerweise nicht der Fall ist, da WAT der Sekundarstufe I verortet ist. Ich habe mich in neue Themen einarbeiten können und durfte auch eine ganze Unterrichtssequenz selbstständig planen und unterrichten. In NwT lag der Fokus auf Nachhaltigkeit und Ressourcenknappheit, was durch praktische Projekte wie das Anlegen eines Schulgartens veranschaulicht wurde. Ich empfinde diese praktische Herangehensweise als besonders förderlich für die Schüler*innen, da es ihnen ermöglicht ihr theoretisches Wissen direkt anzuwenden und zu vertiefen.

Meine Zielsetzungen für das Praktikum habe ich für mich erreicht. Ich konnte wertvolle Erfahrungen in einem anderen Schulsystem sammeln, meine fachlichen Kompetenzen in den

Fächern Deutsch und WAT erweitern und Einblicke in ein bilinguales Schulsystem gewinnen. Besonders wertvoll war die Erfahrung im DaF-Unterricht, die mir half, meine Kompetenzen in diesem Bereich deutlich zu verbessern. Ich habe gelernt ein sinnvolles Zeitmanagement mit anzueignen für die Vor- und Nachbereitung von Unterrichtsstunden, sodass ebenso noch Zeit für Freizeitaktivitäten möglich ist. Ebenso konnte ich neue Unterrichtsmethoden erlernen und diese im Unterricht testen. Die Herausforderungen im DaF-Unterricht, insbesondere die unterschiedlichen Sprachniveaus und die Sprachbarriere, haben mich dazu gebracht, flexibel und kreativ Unterrichtsinhalte zu gestalten und zu vermitteln. Durch die Hospitation und den eigenen Unterricht konnte ich lernen, wie ich den Unterricht binnendifferenziert gestalten kann, um allen Schüler*innen gerecht zu werden. Diese Erfahrungen haben mich gut auf meinen zukünftigen Unterricht vorbereitet.

Die DSLPA war als Praktikumseinrichtung hervorragend geeignet. Die moderne Ausstattung, das offene Kollegium und die strukturierte Betreuung haben zu einem positiven und lehrreichen Praktikum beigetragen. Die Unterstützung durch die Koordinatorin und die Mentor*innen war stets hilfreich. Sie standen bei Herausforderungen und Fragen mir stets zur Seite. Dennoch ist anzumerken, dass die Reflexionsgespräche mit den Mentor*innen recht dürrig ausgefallen sind. Hier musste ich vermehrt nach Feedback nachfragen. Ich hätte mir gewünscht, dass das Feedback umfangreicher ausfällt. Auf mein aktives Nachfragen hin, wurde dies auch versucht umzusetzen, aber nicht zu meiner vollen Zufriedenheit.

Insgesamt hat das Praktikum meine Erwartungen aber erfüllt. Die Möglichkeit, in einem internationalen Umfeld zu arbeiten, hat meine interkulturellen Kompetenzen gestärkt und meine Lehrtätigkeit bereichert. Ich habe gelernt, Unterrichtseinheiten selbstständig zu planen und durchzuführen, und konnte auch meine Fähigkeiten im Klassenmanagement und in der Schüler*innen – Lehrer*innen Interaktion verbessern. Diese Erfahrungen werden einen nachhaltigen Einfluss auf meine zukünftige Arbeit als Lehrkraft haben. Durch das Praktikum habe ich meine Unterrichtskompetenzen deutlich erweitert und manche Zweifel bezüglich des Lehrberufes wurden mir genommen.

Ich bin sehr zufrieden mit meiner Entscheidung, das Praktikum an einer Schule im Ausland absolviert zu haben, und freue mich darauf, die gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen in meine zukünftige Lehrtätigkeit in Deutschland einzubringen. Die Zeit an der DSLPA hat mich nicht nur fachlich, sondern auch persönlich bereichert. Ich habe wertvolle Einblicke in verschiedene Unterrichtsstile und pädagogische Ansätze gewonnen, die mir helfen werden, meine eigene Lehrerpersönlichkeit weiterzuentwickeln. Durch die interkulturellen Erfahrungen und den Kontakt

Universität Potsdam
Erasmus + Abschlussbericht

mit einer anderen Schulkultur bin ich überzeugt, dass ich zukünftig eine bereichernde und weltoffene Lehrkraft sein werde, von der meine zukünftigen Schüler*innen profitieren können.